



Die jüngsten Fritzer zeigten viel Elan.

FOTOS (7): ANNE-MARIE MAAS



Selbst auf der Straße zeigten die Fritzer dem Publikum ihr Können.

Irre, was die Fritzer in diesen Tagen alles auf die Beine stellen



Lustig ging es beim Anklamer Carneval Club zu.

Von Anne-Marie Maaß

Hunderte Anklamer waren am Sonntag beim großen Umzug des Fritz-Reuter-Ensembles durch die Stadt dabei. Das war erst der Auftakt für eine ganze Jubiläumswoche.

ANKLAM. Seit 50 Jahren ist das Fritz-Reuter-Ensemble (FRE) mit Tanz, Musik und Akrobatik in Anklam eine feste Größe – für seine Mitglieder, aber auch für die vielen begeisterten Zuschauer. Das soll in dieser Woche nun auch gebührend gefeiert werden. Zum Beginn des großen Jubiläums hat das Fritz-Reuter-Ensemble dabei am Sonntag gleich mit einem kunterbunten Umzug durch die Stadt groß aufgeföhren. Von den Kampfsportlern, über die Tanzvereine der Stadt, bis hin zum Carneval Club beteiligten sich auch noch weitere Vereine an dem Tross.



Das Motto des Festumzuges wurde auf jeden Fall getroffen.



Die Tanzsportgemeinschaft war mit bunten Kostümen dabei.

Guter Start in eine volle Jubiläumswoche

Gegen 14 Uhr startete der Umzug am Busbahnhof und zog sich dann mit einigen Pausen, in denen kurze Auftritte für das Publikum am Straßenrand gezeigt wurden, bis zum Marktplatz, wo alle Vereine noch einmal die



Der künstlerische Leiter des FRE Torsten Wiedemann.

Chance hatten, sich zu präsentieren.

Für die Fritzer war das schon mal ein gelungener Auftakt bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. „Wir sind sehr zufrieden und glücklich. Wir freuen uns über die Vereine, die mitgemacht haben, genauso wie über die Zuschauer, von denen viele ja auch bis zum Markt mitgezogen sind“, sagte FRE-Vereinschefin Marreike Scheil anschließend.

Beendet wurde der Umzug schließlich im Volkshaus, wo es auch eine Stärkung für alle Gäste gab. Im Volkshaus selbst wurde anschließend die Ausstellung 50 Jahre FRE



Auf dem Markt präsentierten die Anklamer Kampfsportler ihre eigene Art von Akrobatik.

öffnet, die dort in dieser Woche zu sehen sein wird.

Für die Festwoche hat sich das FRE zudem gleich zahlreiche Programmpunkte einfallen lassen. So startete am Sonntag um 16 Uhr bereits die Aktion „Anklam tanzt“, an der alle Tanzvereine der Stadt teilnahmen und ihr Können zeigten.

Fritzer halten noch weitere Höhepunkte bereit

Am Montagabend lädt das Ensemble nun zum Benefizkonzert für die Anklamer Vereine ein. Um 19 Uhr heißt es dann im Volkshaus „Gipsy Fiesta“.

Am Donnerstag, den 28. September, finden um 15

und 19.30 Uhr öffentliche Generalproben für die große Festveranstaltung statt, die dann am Freitag, den 29. September, ab 17 Uhr unter dem Motto „50 Jahre FRE - Das sind wir“ beginnt. Am Samstag ist um 17 Uhr zudem noch ein Ehemaligentreffen mit Jubiläumsprogramm geplant.

Anmeldung zu den Veranstaltungen der laufenden Jubiläumswoche werden unter der Mailadresse karten@fritz-reuter-ensemble.de entgegengenommen.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de

Spätsommerfest lockt viele Gäste an

Von Anne-Marie Maaß

Zu einem geselligen Herbstnachmittag wurde am Samstag in den Innenhof des Hamburger Rings in Anklam eingeladen.

ANKLAM. Ein Fest, das alle Menschen verbinden soll, ist jedes Jahr das interkulturelle Spätsommer-Fest in der Altstadt – oder, mit neuem Namen, im Hanseviertel. Nun schon zum siebten Mal fand das Fest in Anklam im Innenhof des Hamburger Rings statt.

Unter dem Motto „Anklam ist bunt“, das in diesem Jahr auch durch 250 von der GWA gesponserte Armbänder gezeigt wurde, lockte vor al-

lem der Chor der Grundschule „Villa Kunterbunt“ gleich zum Festbeginn viel Publikum an.

Zudem gab es Mitmachaktionen der Jugendfeuerwehr, Kaffee und Kuchen von der Tafel und Bratwurst vom ASB Jugendclub Mühlentreff. Auch die Band des Mühlent-

treffs war auf der Bühne mit einem Auftritt dabei. Vor allem für die Kinder gab es zudem vom Torwandschießen des VFC bis hin zum Kunstangebot von Ute Gallmeister vieles auszuprobieren. Die Idee des Festes, die Menschen aus dem Stadtteil und darüber hinaus zusammenzubringen, ging auch aufgrund des guten Wetters auf. So viele, vor allem junge Besucher, habe er hier noch nie begrüßen dürfen, so Bürgermeister Michael Galander. Gefördert wurde das Spätsommer-Fest wie auch schon in den Vorjahren vom Programm „Demokratie leben!“.



Der Chor der Grundschule „Villa Kunterbunt“ sorgte gleich zu Beginn des Festes für gute Stimmung.

Kontakt zur Autorin
a.maass@nordkurier.de



Die Anklamer Tafel übernahm beim Fest die Versorgung mit Kaffee und leckerem Kuchen.

FOTO: ANNE-MARIE MAAS